

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 18. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2024)

zum Thema:

Parkplatzsituation in der Vincent-van-Gogh-Straße transparent machen

und **Antwort** vom 3. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. April 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18628
vom 18. März 2024
über Parkplatzsituation in der Vincent-Van-Gogh-Straße transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (HOWOGE) um Stellungnahmen gebeten. Die Stellungnahme wurde in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie ist in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie viele der Parkplätze auf der Fläche der HOWOGE nordöstlich des Gebäudes in der Vincent-van-Gogh-Straße 8-16 sind aktuell vermietet und wie viele Parkplätze sind unvermietet?

Antwort zu 1:

Von den insgesamt 160 Stellplätzen sind per 29.02.24 105 Stellplätze unvermietet und 55 Stellplätze vermietet.

Frage 2:

Wie stellt sich die Nachfrage nach Parkplätzen auf dieser Fläche gegenwärtig dar?

Antwort zu 2:

Im Kalenderjahr 2023 konnten 12 Stellplätze neu vermietet werden.

Frage 3:

Zu welchem Preis werden diese Parkplätze an Mieter und Interessenten vermietet?

Antwort zu 3:

Der aktuelle durchschnittliche Mietpreis der vermieteten Stellplätze beträgt rd. 30,50 EUR/Stellplatz. Neu vermietete Stellplätze werden aktuell zu einem Mietpreis zwischen 40,00 EUR und 45,00 EUR/Stellplatz vermietet.

Frage 4:

Wie bewertet der Berliner Senat die Idee, diese Parkplätze ggf. vergünstigt oder gar kostenfrei an Anwohner zu vermieten, um so den Parkdruck zu reduzieren?

Antwort zu 4:

Dem Senat liegen keine Anhaltspunkte für ein zu geringes Stellplatzangebot vor Ort bzw. einen Parkdruck der Anwohnenden vor. Gespräche mit der HOWOGE über andere Flächennutzungen sind grundsätzlich möglich.

Berlin, den 03.04.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen